

# Freimachungsarten, Frankaturarten und Frankaturen am Beispiel der Wertzeichen und Vorschriften der Schweizer Post

Eine neue Publikation in der Schriftenreihe der ARGE Schweiz, erschienen im Februar 2023



In philatelistischen Fachzeitschriften und Auktionskatalogen finden sich bezüglich Frankaturen meist die fünf Begriffe *Einzel-, Mehrfach-, Mehrfarben-, Bunt und Mischfrankatur*, und spontan glauben die meisten Sammler zu wissen, was man im Einzelnen darunter versteht. Wenn man die Unterschiede aber in klare Formulierungen zu fassen versucht, erweist sich das als viel schwieriger als spontan angenommen. Gut: die ersten beiden der genannten Frankaturarten sind noch selbstredend und brauchen keine weiteren Erläuterungen, aber schon bei Mehrfarben- und Buntfrankaturen treten die ersten Unsicherheiten auf: bunt heisst doch auch mehrfarbig und umgekehrt, oder etwa nicht? Und wenn etwas mehrfarbig und/oder bunt erscheint, wird es sich doch wohl auch um eine Mischung (von was auch immer) handeln! Versucht man diese Verwirrung mit Google aufzulösen, erweist sich dieses Unterfangen als zwecklos: auch dort findet man keine Antwort!

Die meisten Sammler haben sich während der letzten über 30 Jahre auf die 1985 von Georg Valko in der Schweiz. Briefmarken-Zeitung veröffentlichten Definitionen abgestützt, welche bis heute als treffend bezeichnet werden können, bei der konsequenten Anwendung dem einen oder anderen Philatelisten aber Kopfzerbrechen bereitet haben. Ziel für die nun vorliegende Publikation war also eine neue, unmissverständliche Definition zu formulieren, welche die sinnvollen Grundsätze von Georg Valko praktisch unverändert übernimmt; schliesslich ist daraus eine Methode geworden, wie mit den in diesem Werk wiedergegebenen Diagrammen, einem Masstab und einem Bleistift jeder Frankatur auf einem Beleg die korrekte Bezeichnung zugeordnet werden kann. Einzig die *Verwertungsfrankatur* ist den oben genannten fünf Frankaturarten beigefügt worden, weil seinerzeit nicht geahnt werden konnte, welche Flut von neuen Marken sich später über die Sammler ergiessen würde: von Ende 1984 bis heute haben die Katalognummern für Dauer-, Sonder-, Pro Juventute- und Bundesfeiermarken um mehr als den Faktor 2.5 zugenommen, und mehr als 2'000 Marken sind heute immer noch frankaturgültig!

Georg Valko hat 1985 seine Frankaturarten nur auf Briefmarken angewendet, obschon es schon damals weitere Möglichkeiten zur Frankierung von Postsendungen (d.h. Freimachungsarten) gegeben hat. Die Frage hat sich also gestellt, ob die von ihm definierten Frankaturarten auch auf andere Freimachungsarten und/oder Kombinationen davon übertragen werden können. Die Antwort findet sich selbstverständlich ebenfalls in der neuen Publikation.

In dieser Stelle interessiert natürlich, welche Freimachungsarten es bisher überhaupt gegeben hat und resp. immer noch gibt. Im Werk werden 47 Freimachungsarten beschrieben, so u.a. die «PP Pauschal»-Frankaturvermerke, welche weder mit der Pauschal- noch mit der Barfrankatur etwas zu tun hatten, sondern eine sehr spezielle und eigenständige, nur wenige Jahre angewendete Freimachungsart bildeten. Oder haben Sie schon einmal etwas von *Empfehlungskarten* gehört und wie diese freigemacht wurden?

3.2 Briefmarken

Abbildung 3.2.12: Mischfrankatur mit je einer grossen Briefmarke zu 25 Rp. der beiden Ausgaben, 'Ständle' und, 'Stehende Helvetia'; Porto von 50 Rp. für Brief der zweiten Gewächtsstufe (über 15 bis 30 g) von der Schweiz über Brindisi (Italien) nach Indien; UPU-Tarif vom 1. Juli 1865 bis 30. September 1907 [3].

Die vergleichsweise hohe Einheitsrate von 50 Rp. für Einzugaufträge (Brief-Nachnahmen bis zu einem Betrag von Fr. 40,-; waren kostengünstiger) wurde per 1. Dezember 1893 auf 15 Rp. für einzusetzende Beträge bis zu Fr. 20,- und auf 30 Rp. für solche von über Fr. 20,- reduziert; damit wurden die Einzugaufträge tätiger als Nachnahmen. Dies machte aus postbetrieblichen Überlegungen: Sinn, wurden durch Einzugaufträge nicht im Anrechnungverfahren befördert, womit sich der tägliche Einstieg in eine Liste und dasselbe bei jedem Umlauf erbringt. Einzugaufträge erfassen sich deshalb bald einer grossen Beliebtheit, was schliesslich 1892 zur Wiedereinführung einer Briefmarke zu 30 Rp. führte (Diagramm 3.2.2).

Katalog-Nummer	Nennwert	Unterhaltungsart	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
<b>Einzel- und Wertpapiere</b>										
5610	1 Fr.	rot								
5611	1 Fr.	blau								
5612	1 Fr.	grün								
5613	1 Fr.	gelb								
5614	1 Fr.	rosa								
5615	1 Fr.	blau								
5616	1 Fr.	rot								
5617	1 Fr.	blau								
5618	1 Fr.	rot								
5619	1 Fr.	blau								
5620	1 Fr.	grün								
5621	1 Fr.	gelb								
5622	1 Fr.	rosa								
5623	1 Fr.	blau								
5624	1 Fr.	rot								
5625	1 Fr.	blau								
5626	1 Fr.	rot								
5627	1 Fr.	blau								
5628	1 Fr.	rot								
5629	1 Fr.	blau								
5630	1 Fr.	rot								
5631	1 Fr.	blau								
5632	1 Fr.	rot								
5633	1 Fr.	blau								
5634	1 Fr.	rot								
5635	1 Fr.	blau								
5636	1 Fr.	rot								
5637	1 Fr.	blau								
5638	1 Fr.	rot								
5639	1 Fr.	blau								
5640	1 Fr.	rot								
5641	1 Fr.	blau								
5642	1 Fr.	rot								
5643	1 Fr.	blau								
5644	1 Fr.	rot								
5645	1 Fr.	blau								
5646	1 Fr.	rot								
5647	1 Fr.	blau								
5648	1 Fr.	rot								
5649	1 Fr.	blau								
5650	1 Fr.	rot								
5651	1 Fr.	blau								
5652	1 Fr.	rot								
5653	1 Fr.	blau								
5654	1 Fr.	rot								
5655	1 Fr.	blau								
5656	1 Fr.	rot								
5657	1 Fr.	blau								
5658	1 Fr.	rot								
5659	1 Fr.	blau								
5660	1 Fr.	rot								
5661	1 Fr.	blau								
5662	1 Fr.	rot								
5663	1 Fr.	blau								
5664	1 Fr.	rot								
5665	1 Fr.	blau								
5666	1 Fr.	rot								
5667	1 Fr.	blau								
5668	1 Fr.	rot								
5669	1 Fr.	blau								
5670	1 Fr.	rot								
5671	1 Fr.	blau								
5672	1 Fr.	rot								
5673	1 Fr.	blau								
5674	1 Fr.	rot								
5675	1 Fr.	blau								
5676	1 Fr.	rot								
5677	1 Fr.	blau								
5678	1 Fr.	rot								
5679	1 Fr.	blau								
5680	1 Fr.	rot								
5681	1 Fr.	blau								
5682	1 Fr.	rot								
5683	1 Fr.	blau								
5684	1 Fr.	rot								
5685	1 Fr.	blau								
5686	1 Fr.	rot								
5687	1 Fr.	blau								
5688	1 Fr.	rot								
5689	1 Fr.	blau								
5690	1 Fr.	rot								
5691	1 Fr.	blau								
5692	1 Fr.	rot								
5693	1 Fr.	blau								
5694	1 Fr.	rot								
5695	1 Fr.	blau								
5696	1 Fr.	rot								
5697	1 Fr.	blau								
5698	1 Fr.	rot								
5699	1 Fr.	blau								
5700	1 Fr.	rot								

Diagramm 3.2.2: Briefmarkensatz während der Verwendung der Ausgabe 'Einzel- und Wertpapiere' und 'Stehende Helvetia' mit den vier Farbänderungen bei den Nennwerten von 5, 15, 25 und 50 Rp. möglich waren: Mehrfarbig-, Mehrfarben-, Misch-, Bunt- und Verwertungsfrankaturen (Beispiele in Abbildungen 3.2.13 bis 3.2.15).

3.22 «P.P. Pauschal»-Vermerke

Die Leistungseiner sind verpflichtet, die ausgefüllten Formulare zwei Mal monatlich, in der Zeit vom 1. 5. und 16. 10. jeden Monats, dem eidgenössischen statistischen Amt in Bern einzusenden. Da für diese Sendungen von Privat kein Portoentgelt bezieht, werden den Meldepflichtigen Briefumschläge mit der gedruckten Adresse des eidgenössischen statistischen Amtes, der Bezeichnung «Güterverkehrs-Statistik» sowie

PP  
Pauschal

geliefert. Für diese Sendungen werden die eidgenössischen Briefmarken auf Grund der Anzahl eingegangener Sendungen von der eidgenössischen Finanzverwaltung der Postverwaltung pauschal vergütet.

Dieses Verfahren wurde in den Folgejahren für weitere Erhebungen des eidgenössischen statistischen Amtes angewendet, so 1937 für die eidgenössische Fabrikzählung und 1938 für eine Nacherhebung über die Güterbeförderung mit Briefaufträgen auf der Strasse. Vergleichbare dienstliche Mitteilungen finden sich keine mehr, obwohl bereits ab 1937 weitere Erhebungen, so z.B. für die Fremdenverkehrsstatistik, durchgeführt worden sind (Abbildungen 3.2.21 und 3.2.22). Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass nach mehrmaliger Publikation des gleichen Verfahrens jede Poststelle damit vertraut war, wie mit den Umschlägen zur Einreichung statistischer Angaben umzugehen war.

Abbildung 3.2.21: Beispiel eines vom Eidg. Statistischen Amt zur Verfügung gestellten vorbestimmten Antwortumschlags in französischer Sprache für die Rückmeldung von Daten im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik von 1937.

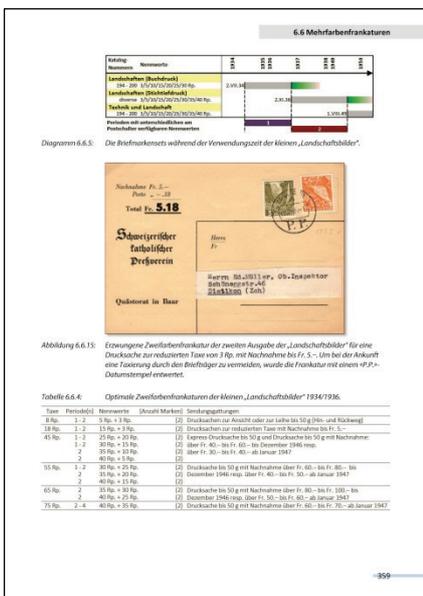


Ausführlich behandelt werden auch *Kombinationsfrankaturen*: welche der vorgestellten Freimachungsarten haben sich überhaupt mit einer weiteren kombinieren lassen und wenn ja, mit welchen? Diese Analyse hat 250 theoretisch mögliche, aber unterschiedlich wahrscheinliche Zweierkombinationen ergeben, von denen immerhin 99 belegt und gezeigt werden können. Damit ist auch gesagt, dass über 100 Kombinationen noch ihrer Entdeckung durch Sammler mit Spürsinn harren!

Natürlich gibt es neben den fünf eingangs erwähnten und den *Kombinationsfrankaturen* weitere Arten, welche sich auf die für die Frankatur verwendeten Wertzeichen beziehen, noch andere, welche sich auf die verwendeten Nennwerte konzentrieren: *Ergänzungsfrankaturen*, *Halbierungen* sowie die neu definierten *Dezimal-* und *Polynom-Frankaturen*.

Interessant bei einer Frankatur ist nicht nur deren Art, sondern häufig auch deren Zustandekommen.

Warum wurde für eine Taxe, die nicht mit einer Einzelmärke gedeckt werden konnte, gerade die auf einem Beleg angebrachten zwei oder drei Wertzeichen verwendet und nicht eine Kombination anderer Nennwerte? In den 1960er-Jahren z.B. wären für ein Porto von Fr. 1.80 ein Paar 90er-Marken sowie weitere fünf Kombinationen von zwei Marken unterschiedlicher Nennwerte möglich gewesen. Auf Grund von Belegen aus Bedarfspost lassen sich verschiedene Strategien erkennen, die das Schalterpersonal in solchen Fällen bei der Wahl der Marken angewendet hat. Kennt man diese Vorgehensweisen, lassen sich häufige und seltene Kombinationen vorher-sagen. So wird u.a. verständlich, dass während der oben genannten Periode die einzig mögliche, nur aus zwei Marken bestehende Frankatur für Fr. 1.95 kaum anzutreffen sein wird, sondern nur solche aus drei Marken Bestehende. Das Werk behandelt also auch ein Stück weit die "Psychologie des Frankierens".



Dass Frankaturen *portogerecht* sein sollten, ist ein unter Sammlern ein allgemein anerkanntes und gefordertes Kriterium. Als weitere Eigenschaften sind zusätzlich denkbar: *zeitgerecht*, *optimal*, *optimiert* und *erzwingen*; von Letzteren spricht man dann, wenn ein erforderliches Porto nur auf eine einzige Art mit Briefmarken dargestellt werden konnte. Davon hat es nur sehr wenige gegeben; diese werden im Werk vorgestellt und drei Beispiele auch abgebildet.

Der Autor ist ein Verfechter und Förderer auch neuer und moderner Sammelgebiete, weil Postgeschichte nicht 1900 oder 1945 aufhört, sondern bis zum heutigen Tag weiterläuft. Deshalb wurde das Thema der Frankaturen umfassend von 1850 bis 2023 und inklusive der neuesten Freimachungsarten (als letzte die Firmenmarken) behandelt, aber auch diejenigen der von Swiss Post International im Ausland selber oder mit Vertragspartnern verwendeten. Der Leser wird staunen, wie viele interessante Frankaturen und damit Belegen auch nach 1990 noch beobachtet werden können! Damit bietet das Werk auch einen Strauss von Anregungen für neue Sammelgebiete.

Das Werk besteht aus zwei Bänden mit zusammen knapp über 1'000 Seiten und mit etwa 1'100 Abbildungen, 95 Tabellen, 82 Diagrammen und 57 Matrizen, welche die Kombinationsmöglichkeiten von Freimachungsarten erläutern resp. darstellen.

# Inhalt

## Band 1

<b>1. Ausgangslage für neue Definitionen von Frankaturarten</b>	<b>1</b>
1. 1 Einleitung .....	1
1. 2 Grundsätzliche Betrachtungen .....	2
1. 3 Diskussion der vorgeschlagenen Definitionen .....	3
1. 4 Definitionen von Georg Valko .....	5
1. 5 Neuer Ansatz .....	6
<b>2. Begriffe und Definitionen</b>	<b>13</b>
2. 1 Pro memoria .....	13
2. 2 Postalische Begriffe .....	14
2. 3 Charakterisierung von Wertzeichen .....	17
2. 4 Freimachungsarten .....	20
2. 5 Eigenschaften von Frankaturen .....	27
2. 6 Frankaturarten .....	31
2. 7 Ergänzungsfrankaturen .....	37
2. 8 Philatelistische Frankaturen .....	41
<b>3. Freimachungsarten und die damit möglichen Frankaturarten</b>	<b>45</b>
3. 1 «Portofrei»-Vermerke .....	46
3. 2 Briefmarken .....	55
3. 3 Amtliche Ganzsachen .....	110
3. 4 Nachportomarken .....	118
3. 5 «Franco»-Vermerke .....	140
3. 6 Privatganzsachen .....	148
3. 7 Portofreiheitsmarken .....	162
3. 8 «P.P.»-Frankaturvermerke für die samthafte Frankierung [später: Barfrankatur] .....	169
3. 9 Rollenmarken aus Automaten .....	188
3.10 Zuschlagsmarken .....	197
3.11 Dienstmarken .....	211
3.12 Flug- resp. Luftpostmarken .....	233
3.13 Ovale Wertstempel von Frankierstempel-Maschinen .....	253
3.14 Ovale Wertstempel von Frankiermaschinen, verwendet als Nachportomarken .....	264
3.15 «Pauschal»-Frankaturvermerke .....	267
3.16 «Taxe perçue»-Stempel .....	278
3.17 Wertrahmen von Frankierstempel-Maschinen .....	287
3.18 Wertrahmen von Frankiermaschinen, verwendet als Nachportomarken .....	305
3.19 Ganzsachenfreistempel .....	309
3.20 Geschäftsantwortsendungen .....	316
3.21 Dienstfreistempel .....	327
3.22 «P.P. Pauschal»-Frankaturvermerke .....	333
3.23 Briefmarken, verwendet als Nachportomarken .....	336
3.24 Rollenmarken aus Automaten, verwendet als Nachportomarken .....	343
3.25 Schalter-Freistempel .....	347

3.26	Nachporto-Freistempel .....	354
3.27	Nachfrankierungs-Freistempel .....	356
3.28	Automatenmarken .....	358
3.29	Automatenmarken, verwendet als Nachportomarken .....	365
3.30	Etiketten von Schalter-Terminals .....	367
3.31	Express-Etiketten mit Barcode .....	379
3.32	Wertstempel mit Datamatrix-Code von intelligenten Frankiersystemen (IFS) .....	389
3.33	„Stampit“ und Webstamps .....	397
3.34	«P.P.»-Etikette für Ostergruss .....	408
3.35	IFS1-Wertrahmen von Frankieren Post .....	411
3.36	Etiketten von Selbstbedienungs-Geräten in Postagenturen .....	417
3.37	IFS-Wertstempel mit Datamatrix-Code von Frankieren Post .....	423
3.38	Wertstempel «Tarif du Coeur» .....	434
3.39	Empfehlungskarten .....	437
3.40	SMS-„Briefmarken“ .....	442
3.41	Einschreiben Prepaid-Etiketten mit Strichcode .....	445
3.42	Frankaturnachbezugs-Etiketten mit Datamatrix-Code .....	448
3.43	Firmenmarken .....	449
3.44	Frankaturtickets von International First Class Courier S.L. (IFCC) .....	452
3.45	«P.P.»-Frankaturvermerke von Swiss Post International .....	459
3.46	Frankaturvermerk-Selbstklebeetiketten („Touristenmarken“) .....	465
3.47	«P.P.»-Frankaturvermerke mit Hinweis auf „Asendia by La Poste & Swiss Post“ .....	477
3.48	Zusammenfassung .....	480

# Inhalt

## Band 2

<b>4. Einstufige Kombinationsfrankaturen</b>	<b>1</b>
4. 1 Vom Absender bezahlte einstufige Kombinationsfrankaturen .....	1
4. 2 «Portofrei»-Vermerke als Erstfrankatur .....	7
4. 3 Briefmarken als Erstfrankatur .....	12
4. 4 Amtliche Ganzsachen als Erstfrankatur .....	29
4. 5 Privatganzsachen als Erstfrankatur .....	48
4. 6 Portofreiheitsmarken als Erstfrankatur .....	57
4. 7 Rollenmarken aus Automaten als Erstfrankatur .....	61
4. 8 Zuschlagsmarken als Erstfrankatur .....	66
4. 9 Dienstmarken als Erstfrankatur .....	78
4.10 Flugpostmarken als Erstfrankatur .....	81
4.11 Ovale Wertstempel von Frankiermaschinen als Erstfrankatur .....	85
4.12 «Pauschal»-Frankaturvermerke als Erstfrankatur .....	92
4.13 Wertrahmen von Frankiermaschinen und IFS1 als Erstfrankatur .....	96
4.14 Ganzsachenfreistempel als Erstfrankatur .....	108
4.15 Schalter-Freistempel als Erstfrankatur .....	115
4.16 Automatenmarken als Erstfrankatur .....	117
4.17 Etiketten von Schalter-Terminals als Erstfrankatur .....	122
4.18 Wertstempel von IFS2/IFS3 als Erstfrankatur .....	124
4.19 Webstamps als Erstfrankatur .....	132
4.20 Firmenmarken als Erstfrankatur .....	136
4.21 Zusammenfassung .....	137
4.22 Vom Empfänger bezahlte einstufige Kombinationsfrankaturen .....	139
4.23 Kombinationsfrankaturen aus drei oder mehr Freimachungsarten .....	141
<b>5. Zweistufige Kombinationsfrankaturen</b>	<b>153</b>
5. 1 Einführung .....	153
5. 2 Ungenügend frankierte Sendungen .....	159
5. 3 Vom Empfänger bezahlte Zuschläge für die Zustellung von Express-Sendungen.....	188
5. 4 Verwendung ungültiger Wertzeichen .....	200
5. 5 Vom Absender getroffene, aber von der Post nicht akzeptierte Wahl der Sendungsgattung	217
5. 6 Weitergeleitete Sendungen .....	233
5. 7 Taxpflichtig zurückgeleitete Sendungen .....	250
5. 8 Vom Adressaten vorfrankierte Antwortsendungen .....	257
5. 9 Per Eilbote zugestellte gewöhnliche Sendungen .....	266

<b>6. Besondere Frankaturen mit Briefmarken</b>	<b>271</b>
6. 1 Einführung .....	271
6. 2 Einzelfrankaturen.....	276
6. 3 Moderierte Frankaturen .....	313
6. 4 Halbierungen .....	316
6. 5 Optimale Mehrfachfrankaturen .....	321
6. 6 Optimale Mehrfarbenfrankaturen .....	342
6. 7 Optimale Buntfrankaturen .....	399
6. 8 Dezimal-Frankaturen .....	415
6. 9 Nennwert-Lücken .....	421
6.10 Polynom-Frankaturen .....	463
6.11 Ergänzungsfrankaturen .....	492
6.12 Portogerechte Satzfrankaturen .....	511
6.13 Zusammenfassung .....	515
 <b>Schlussbetrachtung</b>	 <b>517</b>
 <b>Bildnachweise</b>	 <b>520</b>